



## Juwelen sicher verwaltet

Die BHL-Schmuck GmbH aus Siesbach, etablierter Hersteller von hochwertigem Gold- und Juwelen-Markenschmuck, benötigte ein kosteneffizientes und flexibles System zur reibungslosen Abwicklung sämtlicher Geschäftsabläufe: von der Angebotserstellung bis hin zur Auslieferung.

↳ Über 5.000 Artikel, jeweils in verschiedenen Legierungen und Größen sowie rund 45.000 Auftragspositionen gilt es zu verwalten. Mit wachsenden, oft branchenspezifischen Anforderungen war das Unternehmen schnell an die Grenzen von Standardsoftware wie Lexware oder Sage-KHK gestoßen. Seit Anfang 2000 setzt der Schmuckhersteller nun auf eine auf FileMaker basierende Datenbanklösung, die von der Firma !AlfSiT GmbH entwickelt und implementiert wurde. Thorsten Krebs, IT-Leiter der BHL-Schmuck GmbH, stand Rede und Antwort.

**ITM:** Was waren Ihre Anforderungen an die neue Software?

**Krebs:** Bei der Wahl der Software ging es uns darum, ein auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenes System zu wirtschaftlichen Kosten zu erhalten. Der Aufwand für die Implementierung und den laufenden Betrieb mussten unserem hierfür vorgesehenen Budget entsprechen. In diesem Zusammenhang

war uns klar, dass wir eine Lösung benötigen, die einfach und ohne umfassende Programmierkenntnisse angepasst und ausgebaut werden kann.

**ITM:** Welche Funktionen musste die Software erfüllen?

**Krebs:** Was die Funktionen des Systems angeht, lautete die Maßgabe, dass unsere internen Prozesse sinnvoll abgebildet und Verwaltungsaufgaben effizient realisiert werden können. Dazu gehört die Verwaltung der EAN-Nummern (European Article Numbers = Strichcodes) inklusive deren Endverbraucherpreise sowie die Verwaltung der Artikelvarianten nach Legierung und Größe. Diese Funktionen sind mittlerweile implementiert und haben zu einer Reduktion unserer Artikelstammdaten geführt. Des Weiteren ist ein praktischer Zusatznutzen für unsere Kunden, dass wir ihnen dadurch die Preisauszeichnung erleichtern oder auch komplett abnehmen.



**Thorsten Krebs,**  
IT-Leiter der BHL-  
Schmuck GmbH

**ITM:** Wie sind Sie zu der jetzigen Lösung gekommen?

**Krebs:** Natürlich haben wir viele Angebote eingeholt und diese sorgfältig geprüft. Viele Lösungen waren entweder zu starr oder zu kompliziert für eine selbständige Anpassung und damit zu teuer. Die auf FileMaker basierende Lösung von AlfsIT! überzeugte uns vor allem aufgrund ihrer Flexibilität und der offenen Datenbankarchitektur.

**ITM:** Bereitete die Implementierung Probleme?

**Krebs:** Die Implementierung erfolgte in drei Schritten. An die etwa dreitägige Konzeptphase mit Analyse der branchen- und unternehmensspezifischen Anforderungen schloss sich über vier Wochen die Programmierung- und Anpassung mit der Installation des Systems an. Die Anwendung läuft auf einem NT4-Server mit 12 Arbeitsplätzen und ist auf bis zu 250 Arbeitsplätze erweiterbar. Alle Mitarbeiter können entsprechend ihrer Zugriffsrechte gleichzeitig auf den Datenbestand zugreifen. Als etwas knifflig, letztlich aber doch lösbar, stellte sich das Thema Reduktion der Artikelstammdaten und auch die Hinterlegung von Schmuckzertifikaten dar.

**ITM:** Auf welche Höhe belaufen sich die einmaligen und die laufenden Kosten?

**Krebs:** Der Gesamtkostenaufwand inklusive der FileMaker Pro-Lizenzen, Adaptierung und Inbetriebnahme belief sich auf ungefähr 13.000 Euro. Wir verwalten und administrieren das System heute fast vollständig in Eigenregie, so dass die monatlichen Betriebskosten – u.a. die Fernwartung durch !AlfsIT – mit rund 100 Euro anzusetzen sind. Kleinere Anpassungen des Systems können wir selber vornehmen; wenn es sich um größere funktionale Erweiterungen handelt, greifen wir auf !AlfsIT zurück.

**ITM:** Worin sehen Sie den größten Vorteil?

**Krebs:** Vor allem in der einfachen Anpassbarkeit. Letztendlich geht es aber um den Gesamtkomplex: Das System ermöglicht uns den reibungslosen Ablauf unserer Prozesse, wodurch wir Zeit wie Kosten sparen und unsere Qualitätsstandards auch bei wachsender Auftragslage einhalten können. ◀]

Heike Hering-Haas

**BHL-SCHMUCK  
IM DETAIL**

**Gründung:** 1996  
**Standort:** Siesbach  
**Mitarbeiter:** 34  
[www.bhl-schmuck-gmbh.de](http://www.bhl-schmuck-gmbh.de)

**FILEMAKER  
DEUTSCHLAND**

**Standort:** München  
**Mitarbeiter weltweit:** ca. 300  
**Umsatz Zentraleuropa:**  
ca. 9 Mio. Euro  
[www.filemaker.de](http://www.filemaker.de)

## Die ganze IT-Palette aus einer Hand

[→ Geschäftsprozesse und Informationstechnologie (IT) sind kaum mehr zu trennen, die eingesetzten Technologien werden immer komplexer. Gleichzeitig wandelt sich der Markt. Noch vor wenigen Jahren waren die einzelnen Elemente der IT-Dienstleistungspalette deutlich voneinander getrennt: Für Beratung (Plan), kundenspezifische Softwareentwicklung und Softwareimplementierung (Build) sowie den Betrieb der IT (Run) gab es unterschiedliche Anbieter.

Früher hatten IT-Dienstleister eine klare Position inne. Kleine Anbieter waren oft Spezialisten für eine dieser Aufgaben in einer Branche oder nur regional aktiv. Große Anbieter wie etwa EDS, IBM, Siemens oder T-Systems galten als Build- und/oder Run-Spezialisten. Demgegenüber waren Unternehmen wie Andersen Consulting, PricewaterhouseCoopers (PwC) und Ernst & Young auf Wirtschaftsprüfung, Managementberatung und Organisationsberatung spezialisiert.

Diese Trennung befindet sich in einem Wandel, da Kunden heute ein umfassendes Dienstleistungsangebot von Beratern und IT-Dienstleistern erwarten. Es werden unter anderem ein tiefgreifendes technologisches und betriebswirtschaftliches Know-how, strategisches Verständnis des Marktes, anerkannte Erfahrung, Kundennähe und globale Präsenz verlangt. Ebenso wichtig wie IT-Kompetenz ist mittlerweile der Aufbau von Know-how in Bereichen wie Strategie-, Organisations- und Prozessberatung sowie IT-Outsourcing. Neue Geschäftsmodelle werden entwickelt, um alle Aspekte des Plan-Build-Run-Ansatzes abzudecken und in ein umfassendes Angebot zu integrieren. Hierbei sind die „Kleinen“ oft schon wesentlich weiter als die schwerfälligen „Großen“, die jedoch mit ihrer Power willkommene Dienstleister im „Second Level“ sind. ◀] **Berthold Wesseler**